

IIII



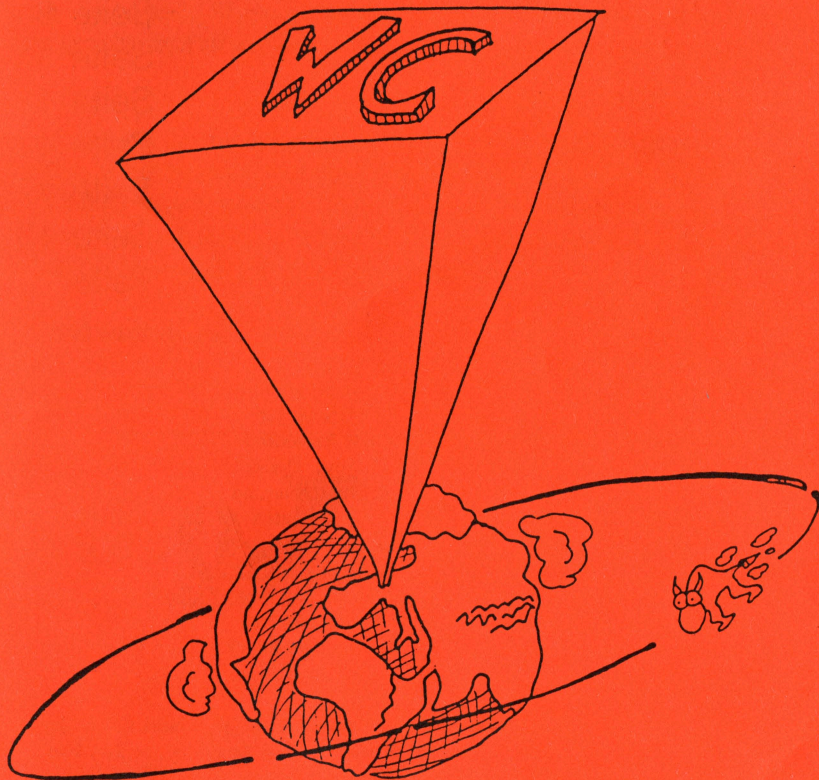
THE NEXT GENERATION

Die Zeitung für Interessierte...

DIE Schülerzeitung am Georg-Cantor-Gymnasium

Einzelpreis: Schüler 0.10 DM
Lehrer 1.00 DM

Erscheinungsort: Halle
Ausgabe 4, Januar 1994



WIR SIND DER NABEL DER WELT!

INHALT

impresum	Seite 2
editorial	Seite 3
weihnachtsmarkt	Seite 4
filmkritik	Seite 7
junge Seite	Seite 6
professor Willi	Seite 8
die Nörgelseite	Seite 11
die Mittelseiten!	Seite 12 u. 13
lebenslauf	Seite 14
kritik	Seite 17
poem's	Seite 18 u. 20
rätsel	Seite 22 u. 23

Impresum
Herausgeber
Die Redaktion
Layout, Comic
Andreas Niemand
Siedlungsstr.6
06333 Wiederstedt
Anzeigenredakteur, Layout,
verantwortlicher Redakteur V.i.S.d.P

Ulrich Moebius
L.- Herzfeld-Str.14
06132 Halle
Redakteure

Thomas Rockstuhl (tr), Jens Rehsack (jr), Sascha Giller (sg)
Namentlich bezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen

Wir bedanken uns für die Mitarbeit des Spicker - Teams an dieser Ausgabe.

editorial

Super, diese Resonanz! Das hätten wir nicht gedacht! Wir sind 36 Seiten stark! Theoretisch. Wenn, ja wenn das Wörtchen wenn nicht wäre. Bringen wir's auf den Punkt: das Geld hat nicht gereicht. Tja so kann es kommen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen eine **Prämie** von 10% für jede Anzeige auszusetzen, die durch eure Hilfe zum Vertragsabschluß kommt. Natürlich suchen wir auch weiterhin freie Mitarbeiter und feste Redaktionsmitglieder, besonders in den Klassen 6-10. Ach übrigens, wir hegen Expansionspläne. Nach mehrfachen positiven Äußerungen aus dem Südstadt-Gymnasium, haben wir uns entschlossen, auch dort, in Zusammenarbeit mit einigen Schülern der 11.Klassen, eine Schülerzeitung aufzubauen. Einen Gruß den Südlern! Gefreut haben uns übrigens die vielen "Laserbriefe". Nur leider habt ihr alle vergessen, diese bei uns abzugeben. Naja, dafür hoffen wir bis zur nächsten Ausgabe um so mehr zu bekommen. Der Spruch der Woche heißt: Wer will, der kann! (Das entnahmen wir zumindest aus der an uns gerichteten Pressemitteilung)

P.S.: Die Pausenaufsicht hat uns beauftragt, unsern Lesern mitzuteilen, daß, trotz der erhöhten Gefahr auf dem Schulhof (siehe Artikel vorige Ausgabe S.13), der Aufenthalt im Schulgebäude weiterhin nicht erlaubt ist. Da haben wir's mal wieder! Während wir den Krallen der Mafia hilflos ausgeliefert sind, vergnügt sich die Lehrerschaft (= Pausenaufsicht) im sicheren Schulhaus!

Ähm, schaut mal nach unten!
Danke!

Eure Redaktion

E.G.O.  JEANS

Hanserring 1, 06108, Halle
Burgstr. 66, 06114, Halle, Tel. 0345/501760(Hauptfiliale)
Einkaufszentrum "Geiseltal", 06217, Beuna, Tel. 03461/503589

Bald nun ist ...

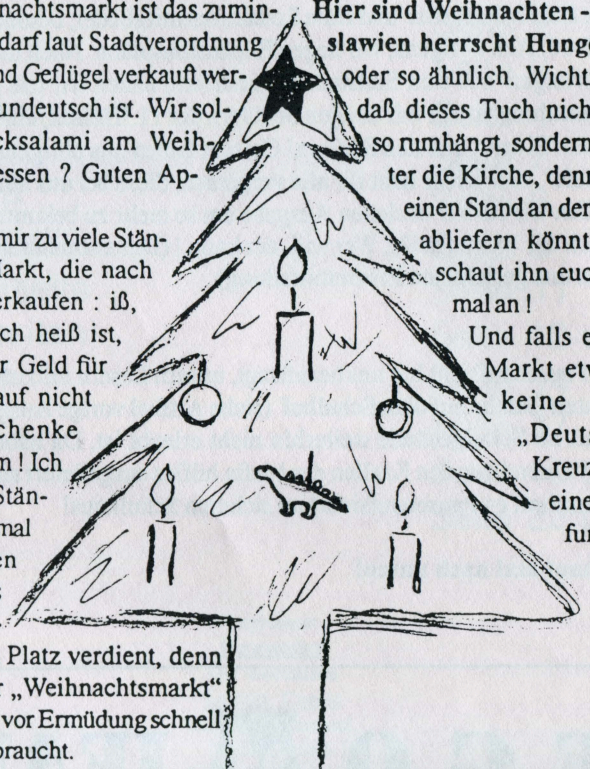
Ja, was ist nun bald ? Wer sich auf dem Markt umsieht, wird denken, bald nun ist der Ausverkauf vorbei. Für mich steht fest, ein Weihnachtsmarkt ist das zumindest nicht. Es darf laut Stadtverordnung kein Fleisch und Geflügel verkauft werden, weil das undeutsch ist. Wir sollen wohl Backsalami am Weihnachtsabend essen ? Guten Appetit !

Ebenfalls sind mir zu viele Stände auf dem Markt, die nach dem Motto verkaufen : iß, solange es noch heiß ist, gib doch mehr Geld für Futter aus, kauf nicht soviel Geschenke oder Kleinkram ! Ich finde, solche Stände haben maximal an Randzonen außerhalb des Weihnachtsmarktes einen Platz verdient, denn so groß ist der „Weihnachtsmarkt“ nicht, daß man vor Ermüdung schnell mal 'ne Pizza braucht.

Was ich absolut toll finde, ist, daß am Rande des Weihnachtsmarktes an der Kirche ein Tuch hängt, worauf zu lesen ist :

Hier sind Weihnachten - und in Jugoslawien herrscht Hunger und Not. - oder so ähnlich. Wichtig jedoch, ist, daß dieses Tuch nicht nur einfach so rumhängt, sondern geht mal hinter die Kirche, denn da findet ihr einen Stand an dem ihr Spenden abliefern könnt. Vorschlag : schaut ihn euch wenigstens mal an !

Und falls euch auf dem Markt etwas passiert, keine Angst das „Deutsche Rote Kreuz“ hat auch zu einem Stand gefunden.



Treffpunkt:

IHH-KUH wants you !

immer Dienstags von 13.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr im Raum 209

Auch du bist gefragt !!!

Filmlob (kritik?)

Aladin

Viele von Euch haben jetzt sicher schon weitergeblättert, jedoch diejenigen welchen, die ständig auf der Suche nach Tips sind, sollen hier einen erhalten. Es geht um den neuen Disney Zeichentrickfilm Aladin.

Ihr werdet wahrscheinlich nicht wissen, daß Aladin wohl der Zeichentrickfilm ist, der bis jetzt das meiste Geld eingespielt hat. Das allein ist natürlich kein Kriterium, denn Jurassic Park hat auch viel Geld eingespielt und er war, entschuldigt bitte, einfach beschissen. Jedoch wenn ein Dschini sich auf bayrisch über eine Niederlage beim Schachspiel gegen eine fliegenden Perserteppich beschwert, eine

Biene (der ebengenannte Dschini) einem Jungen (Aladin) androht, wenn er nicht gleich hinter seinem Mädchen (die Prinzessin) hinterherrennt, ihn gewaltig zu stechen oder , oder, oder, dann ist es der Film doch wert, angesehen zu werden, oder ? Mir persönlich hat er jedenfalls gefallen (obwohl die Prinzessin für meinen Geschmack zu große Augen hatte) und denen, die um 22.⁰⁰ Uhr in's Kino gingen, wird es wohl ebenso ergangen sein. Übrigens, Aladin ist einer der Filme, die man sich immer wieder ansehen kann. Das heißt, wer jetzt keine Kinokarte mehr bekommt, der reserviere sich jetzt schon das Video.

-jr-

Wir bieten dir:

- die Möglichkeit, deine Kreativität auszutoben
- die Plattform, deine Fähigkeiten als Schreiber zu testen
- das Forum, mal deine Meinung zu sagen
- 300 intelligente Leser (hoffen wir doch!) die deinen Artikel lesen
- die Möglichkeit, neue Leute kennen zu lernen

Wir suchen:

Dich, denn jeder kann schreiben !!!

Melde dich! Immer dienstags von eins bis zwei im Raum 209.

Only for the Ifften - Die Junge Seite

BUCHTIP

"Der Brief für den König"

Manche von Euch denken sicher, dieses Buch hat ein berühmter Schriftsteller geschrieben, aber es wird von einer Frau, die Tonke Dragt heißt und in Holland lebt, erzählt.

Die Geschichte spielt im Mittelalter. Es dreht sich alles um einen Brief, den ein Junge namens Tiuri an einen König eines weit entfernten Landes überbringen soll. Auf diesem langen Weg muß er viele gefährliche Abenteuer bestehen, ehe er ans Ziel gelangt. Es gibt Leute die verhindern wollen, daß der Brief den König erreicht, weil das ihre Niederlage

bedeuten würde. Mir hat das Buch gut gefallen, weil es sehr spannend geschrieben und sehr leicht zu lesen ist.

Die Zeit, die ich zum Lesen brauchte, war sinnvoller verbracht, als wenn ich ein Videospiele gespielt hätte. Tonke Dragt gehört jetzt auch zu meinen Lieblingsschriftstellern. Es gibt noch mehrere Bücher von dieser Autorin, die über die weiteren Abenteuer von Tiuri erzählen. Informiert Euch in Eurer Buchhandlung oder laßt es Euch zu Weihnachten schenken

PATRICK

THOUGHTS BY IFFTEN

Weihnachten-ein Fest???

Weihnachten ist ein Fest der Liebe, Fröhlichkeit und Freude, aber ist das wahr? Man ist doch eigentlich nur auf die Geschenke aus. Sind Geschenke überhaupt wichtig für Liebe, Fröhlichkeit und Freude? Wenn wir ehrlich mit uns sind, freuen wir uns nur auf dieses Fest, weil wir uns "große und teure" Geschenke erhoffen.

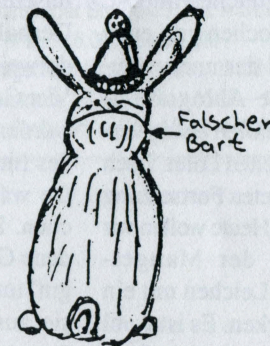
Stellt euch mal vor, ihr würdet nichts bekommen. Was wäre dann, würde die Welt untergehen? Aber es gibt solche Leute, was müssen die für einen Neid haben? Warum wollen wir so viele Geschenke, doch nur weil wir angeben wollen. So, das ist meine Meinung.

PATRICK

Wegen mangelnder Kreativität
(NIEMAND wollte das Comic malen)
bleibt die Comicseite vorerst

geschlossen!

Comic



FROHE OSTERN !!

Professor Willi rät: Das Leben im Internat

2. Blauhelmeinsatz im Internat - oder wie ernähre ich mich?

Hallo, hier bin ich wieder, Euer WILLI. Vielen Dank für die umfangreiche Fanpost, die ich in den letzten Wochen von euch erhalten habe. Aufgrund der unerwarteten Fülle kann sich die Autogrammevergabe jedoch in Einzelfällen etwas verzögern. Geduld ist aller Welten Lohn. Doch nun zur allgemein erwarteten Fortsetzung meiner Aufklärungsreihe. Heute wollen wir den Versuch starten, der Mangelernährung einiger (fast) Leichen mit ein paar Tips entgegenzuwirken. Es ist wohl bekannt, daß Frühstück und Abendbrot allein nicht ausreichen, um einen normalen (wer an unserer Schule ist schon normal?) Menschen zu ernähren. Handelt es sich dann auch noch um solch spartanisch und vorsichtig dosierte Halbwertkost

(kennt ihr den schon „Treffen sich Butter und Wurst auf dem Internatsteller“), so schließt sich der Circulus Vitiosus direkt vor der Kantine. Da kann auch ein freundliches Lächeln unserer dynamischen, fesischen Samariter, verbunden mit den eindringlichen Worten "Marrkäh!", uns nicht mehr retten.

Die einzige innerinternatliche Ernährungsgrundlage, die man ohne Lebensmittelkarte erhält, ist der Internatstee mit seinen geschmacklichen Besonderheiten und biologischen Nebenwirkungen (Tip an unsere Phallokraten: alle 11 Finger weg). Sämtliche Anfragen der UNICEF werden von den höheren Instanzen oder der Redaktion sofort postlagernd an die Heideklause weitergeleitet. Aber die Hilfskonvois unserer Nahrungslieferanten haben es auch schwer. Die tägliche Auseinandersetzung mit rechtsabgefahrenen Zügen von schief liegenden Tieffliegern während der Fahrt durch das Krisengebiet Neustadts, prägt Qualität und Frische unserer Rationen.

Deshalb ist es notwendig, sich auch anderweitig zu ernähren.

Vier Grundmöglichkeiten der Ernährung werden von den verschiedenen Mietern des Internats praktiziert.

Da wären zum ersten die Muttersöhnchen. Besondere Merkmale sind zufriedene Gesichter (Mami kocht schließlich gut) und wohlgenährte Leibesformen, da sie ausgewogene Mahlzeiten erhalten. Damit wäre auch schon ihre Überlebensgrundlage hinreichend charakterisiert, sie leben von den Überresten der heimischen Küche. Tip: nichts gegen Heimatliebe, aber ein un(-gesundes und -abhängiges) Leben ist doch vorzuziehen.

Fahrschule aller Klassen



H. ROTTSTOCK

Jetzt handeln!

Sichern Sie sich die noch günstigen Winterpreise!

Wir bieten: » 3monatige Preisgarantie nach Vertragsabschluß!

- » rundum Sicherheit im Winter durch moderne Fahrzeuge, Mercedes und Opel Astra!
- » Ratenzahlungen sind möglich.

Kundentelefon: 03 45/66 11 46

Wir sind in Ihrer Nähe!

- 06108 Halle, im Karstadt-Warenhaus, Mansfelder Straße 15, Mo. - Do., 9.00 - 18.00 Uhr; Fr., 9.00 - 13.00 Uhr
- 06114 Halle, Seebener Straße 191, Mo. + Mi., 16.00 - 18.00-Uhr
- 06124 Halle-Neustadt (Gastronom), Harzgeroder Str., Di. + Do., 15.00 - 18.00 Uhr
- 06120 Halle, Heide-Nord, Fischerstecherstraße 17, Di. + Do., 15.00 - 18.00 Uhr
- 06128 Halle-Silberhöhe, Willi-Bredel-Straße 8, Mo. + Do., 15.30 - 17.30 Uhr

Wer an dem einmaligen Angebot der Fahrschule H. Rottstock an uns interessiert ist, oder sich zur Fahrschule anmelden möchte, melde sich bei uns (immer dienstags von 13.00-14.00 Uhr oder immer wenn ihr einen von der Redaktion seht). Ich sage nur eins:

SPEZIALPREIS !!!

Fortsetzung von Seite 8

Die bewundernswerten Spar-Köche und Kondi-Künstler stellen eine Spezies ganz besonderer Art dar. Sie verstehen, es ihr BAföG direkt in Essen umzuwandeln. Dies gelingt unter deutlicher Favorisierung von Pizzen und Spaghetti. Wahre Künstler dieser Gattung dekorieren sich gern mit den Trophäen ihrer letzten Spaghetti-Orgie, welche locker am Mundwinkel kleben. Doch die wahren Überlebenskünstler zeigen sich unter dem Motto „Ist doch klar, ich freß bei Spar“. Sie gehören zu den Ärmsten aller Schlucker. Jede Neueröffnung abwartend, schlagen sie sich an allen Gratisständen die Zeit tot und den Magen voll. Dies ist die perfektionierte Selbsterhaltung (abgesehen von flotten Dreiern), da materielle Interessen in den Hintergrund treten und die marktwirtschaftlich orientierte Konsumgesellschaft auf's Kreuz gelegt wird (TIP!). Die letzte und coolste Gattung erkennt man an einem ständig leicht errötetem Gesicht. Diese Weltmeister der „Rolle heim-

wärts“ haben sich dem durchaus intelligenten Reim „Vier Bier hier - die lob ich mir!“ verschrieben. (Die Ernährungswissenschaftler warnen: Die deutsche Gesellschaft unterliegt hier einem Trugschluß. Erst 7 Bier sind eine Mahlzeit.) Prost! Special Hint: Auch wenn die beiden letztgenannten Spezies zu bevorzugen sind, so steht der Kombinatorik nichts im Magen.

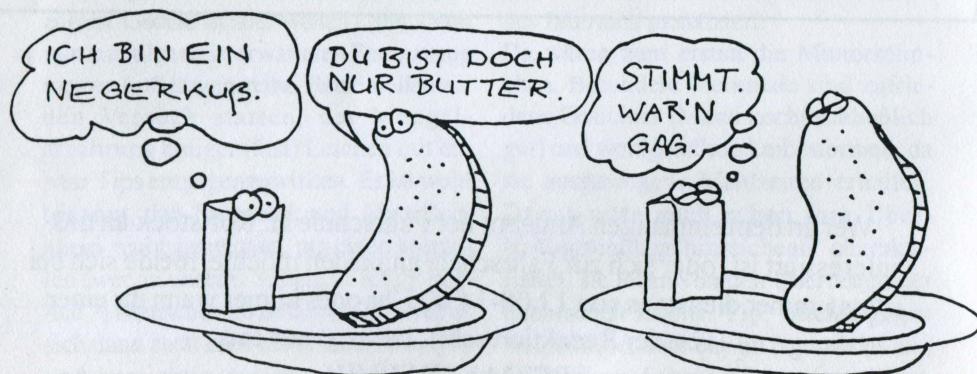
Freue mich schon auf Fanpost, und Spender kühler Biere sind in meinem Zimmer herzlich willkommen.

Euer Willi!

Seid auch nächstes Mal wieder live dabei, wenn es dann heißt:

**Was tun mit meiner wertlosen Zeit -
oder der kürzeste Weg in Willi's
Zimmer**

-tr,sg-



U A A A U A A A

Der Nörgler ruft

Der umbenannte Vertrauenslehrer - Part II

Es waren einmal viele Vertrauenslehrer. Sie lebten in vielen verschiedenen Schulen. Doch nun ist diese seltene Rasse vom Aussterben bedroht. Warum? Na ratet mal. Falsch, immer falsch. Ach, noch falscher. Laßt es sein, ihr erratet es ja doch nicht. Man braucht ihn nicht mehr, den armen. Ja so kann es kommen. Da lebte er (oder darbt) so fröhlich vor sich. Und dann, einfach abgeschossen. Und wer ist der Täter? Das konnte ich trotz intensiver Recherchen nicht herausbekommen. Aber eins steht fest, ihm Schulgesetzwerk von Sachsen Anhalt existiert diese Art nicht mehr. Schade, sehr schade ist es, daß ich nicht noch in den Genuß der Anwesenheit eines Vertreters dieser seltenen Art gekommen bin.

Aber vielleicht besteht ja noch die Möglichkeit. Der Schülerrat unserer Schule hat nämlich beschlossen, in nächster Zeit ein paar Lehrer zur Wahl zu stellen. Ein wahrer Hoffnungsfunke. Wir hoffen das Beste.

Einen versteckten Hinweis habe ich auch gefunden: "Der Schülerrat kann sich unter den Lehrern der Schule ein oder mehrere Berater wählen." (SG-LSA von 4.93 §49 (7)). Was bedeutet das? Ist die Sippe der Vertrauenslehrer etwa in den

Untergrund gegangen und hat sich einen Decknamen zugelegt? In wessen Auftrag arbeiten sie jetzt? Sind sie etwa zum Bund der Lehrerschaft übergetreten? Was für ein Verrat! Viele Fragen die unbeantwortet bleiben. Deshalb werden wir uns bestimmt wiederhören.

Euer ?

P.S.: Ein Nachtrag zum vergangenen Artikel (Mensch, der in der Ausgabe davor!). Die Vorschläge zur Wahl und Ausscheidung des "Ver-ratungslehrers" wurden von dem Schulleiter des Georg - Cantor - Gymnasiums und dem Redakteur dieses Artikels nach einem gemeinsamen Gespräch erarbeitet.

-ulrich möbius-

Ach übrigens, wenn ihr etwas zu bemängeln habt, oder Verbesserungsvorschläge an die Frau/ den Mann bringen wollt, dann ist das genau die richtige Seite für euch.

Die Grundlagen der

„Mr. Watson, dieser Fall wird uns wohl noch eine Weile beschäftigen. Es sieht nicht gut aus, ganz und gar nicht.“ Sherlock Holmes bemerkte die fragenden Blicke seines Freundes nicht. Den Rest des Weges legten die beiden Männer schweigend zurück. Der Doktor wagte nicht, den grübelnden Gefährten zu stören, obwohl er mehr als nur eine Frage auf der Zunge hatte. Wieder einmal wußte er nicht, was Mr. Holmes vorhatte, wer sein Klient war, ja, wohin sie überhaupt gingen. „Wir sind da, Watson!“ Es ertön-

Mängel eines alternden Körpers überdeckender Kleidung. Ihr Blick, welcher es mit der Raumtemperatur durchaus aufnehmen konnte, musterte umherschweifend die Umgebung. Ein zynisches Lächeln zerschnitt die streßgetränkte Atmosphäre.

Ob das der von Holmes schon so lange gesuchte Täter war? Waren sie am Ziel ihrer Verfolgungsjagd?

Mit einem Klick nahm der Overheadprojektor seine Arbeit auf, während eine Stimme in einem dem Detektiv unbe-

Kartoffelproduktion

te ein schrilles Klingeln. „Kommen Sie, wir müssen uns beeilen.“ Sie hasteten durch die Gänge auf einen hell erleuchteten Raum zu.

Ein eisiger Wind kam ihnen entgegen, durch ein weit geöffnetes Fenster drang die Novemberkälte hinter jede der im Zimmer aufgestellten Bankreihen. Eng in eine Ecke gepreßt wagten die heimlichen Zuschauer kaum zu atmen. Das Schauspiel begann. Müde, kraftlose Gestalten hingen auf den Tischen, auf ihren Gesichtern spiegelte sich die Angst vor dem Kommenden wider. Nur das Fiepen von einigen Testmäusen durchbrach die Stille. Vor den Bänken erkannten die Männer eine stehende Person, auf einen Zeigestock gestützt, in korrekter, die

kannten Dialekt in pädagogisch ausgereifter Methodik die um Gnade winselnden Gestalten auf ihr beständiges Versagen hinwies. „Mid Dir råde isch heude nich mähr, Du hast misch endäuschd. Wänn ihr sou weidermacht, gommnd ihr nich durch de Brüfung!“ Mr. Watson tauschte mit seinem Freund mitleidsvolle Blicke aus, aber sie konnten dem Opfer, welches gerade vor zur Tafel lief, nicht helfen. Nur das Klingeln würde Erlösung bringen. „Kennen Sie ihn?“ Stumm reichte Mr. Holmes dem Doktor einen abgegriffenen Zettel: „T.“ - War das der Anfangsbuchstabe des Täters? Aber Holmes bedeutete mit einer Geste Schweigen. T. hätte mitten in den Bankreihen Platz genommen, während sein

Opfer um das blanke Überleben kämpfte. Doch was war das? Kaum hatte der Vortrag begonnen, wurde er abrupt von T. unterbrochen. In Todeserwartung sank die Gestalt zusammen. „Über dese Broblämadig solldesd Du abber nich räden. Sätz Disch hin. Vier Bungdäl!“ Das letzte Licht in den Augen des Opfers erlosch.

Kannte T. denn überhaupt keine Skrupel? Wird es dem Meisterdetektiv gelingen, seine Identität herauszubekommen? Welche schrecklichen Stunden müssen die hilflosen Wesen noch ertragen?

(Fortsetzung folgt hoffentlich nicht)

(Frei nach Doyle. Für die Ergreifung von T. setzt der Autor dieses Artikels eine Belohnung in Höhe einer Pizza aus.)

Geehrte Leserin, geehrter Leser! Falls Sie in diesem Text sich oder eine Ihnen nahestehende Person wiedererkennen, so tut mir das leid. Erhöhen Sie die statistische Selbstmordrate (Gifte bei der Redaktion gegen eine Schutzgebühr von 1 DM erhältlich) oder suchen Sie sich neue Freunde.

Die Redaktion hat sich entschlossen, zusätzlich noch die Prämie von einer Freistunde zur Ergreifung von T. auszusetzen. Wenn ihr glaubt, auch einen noch unentdeckten Täter zu kennen, schreibt uns, vielleicht können wir euch helfen. Wir verbleiben in der Hoffnung der baldigen Entlarvung des ominösen T.

A4 - Kopie für 8 Pfennig ?

- auch für Schüler ?
- cash, ohne teure Copy-Card ?
(oder vergibt Ihr gern Kredite ?)
- und alles in Top-Qualität ?

DAS GIBT'S !

**VON 8 BIS 18 UHR
VON MONTAG BIS FREITAG**

BEI :

Copy Köthe
profi

06114 HALLE, REILSTR. 11 (IM HOF)
- AM REILECK, GEGENÜBER PIZZA-CLUB, RECHTS NEBEN GASTHAUSBRAUEREI SCHAD -

Lebensgeschichten

» *Wir müssen weg vom AHA Effekt, und hin zum Warum? Effekt* «

Der, der dieses Zitat in einer der zahlreichen Mathestunden von sich gab, da er uns nun zum wenn nicht noch öfteren Male erklärte, was nun wie funktioniert, er ist auch derjenige, der sich als erster, fast sofort als bereitwilliges Opfer unserer Fragen bezüglich seines Lebens stellen sollte. Wie er dies zu wessen Zufriedenheit tat, mag jeder für sich entscheiden und sollte besser mit unserer Meinung übereinstimmen oder wenn es gar nicht anders geht, mit unserer Meinung übereinstimmen.

Geburtstag hat der wackere Mathelehrer am 1. 11. eines jeden Jahres und das Licht der Welt erblickte er in einem kleinen Dörfchen zwischen Merseburg und Leipzig. Er war auch einmal Schüler, bis zur 8. Klasse in Wallendorf und danach bis zu seinem Abschluß in Zöschen. Als Lieblingsfächer hatte er sich Mathema-

tik und die Naturwissenschaften auserkoren. Er ist kein unbedingtes Sprachtalent auf russischem Gebiet, was jedoch auch an seiner damaligen Lehrerin gelegen haben könnte. Seine zweite fachliche Abneigung bestand zur Musik, wobei das weniger irgendwelche lehrernichtmögliche Probleme waren, denn dieser Lehrer unterrichtete dieselben Fächer, die unser stellvertretender Direktor Herr Dames auch gibt (nicht Musik und Neuigkeiten ?!). Was sich heute nicht mehr vermuten läßt, ist, daß er Sport nicht unbedingt abgeneigt war.

Nach der Schule machte er für 2 Jahre eine Lehre als Rohrschlosser in Leuna. Danach hat er 3 Jahre Armeezeit hinter sich gebracht, die er als Grenzer in der Nähe von Berlin absaß.

Da er heute Doktor ist, muß er auch irgendwann studiert haben. Und genau das tat er, nachdem er sein Abitur nachgemacht hatte. Dieses war ein Spezialabitur mit 40 Wochenstunden ohne Biologie, Englisch, Geographie, Kunst und Musik. Es zählte als 0. Studienjahr, er bekam also Stipendium und daher belohnte er Papa Staat mit einem durchschnittlich guten Abschluß.

Sein gesamtes Studium dauerte 8 Jahre, wobei nur 4 davon reines Studium waren. Die fehlenden 3 Jahre verbrachte er als Forschungsstudent in Informatik-Didaktik*/ Mathematik-Didaktik an der



TH-Halle. Er promovierte dann in der Didaktik, und bittet darum Didaktik von Psychologie zu unterscheiden, da er ja keine Meise habe. Sofort nach seinem Studium, wo er auch seine heutige Frau kennenlernte, kam er an die Ernst-Hausmann-Schule. Für ihn war wohl ein glücklicher Zufall, daß er mit dem damaligen Direktor, Herrn Kammel, bei einer Tagung in einem Doppelzimmer war. Denn

da lernte man sich etwas kennen, redete abends in der „Gaststätte“ unter anderem über die Schule und kam zu dem Schluß, sich ja bestens ergänzen zu können, denn die Ernst-Hausmann-Schule brauchte Lehrer und Herr Kramer (wer's bis jetzt nicht wußte, kann eh weiter blättern) brauchte einen Job.

Bitte umblättern

Eine Abneigung hat Herr Kramer gegen Noten ab der 7. Klasse, denn sie verursachen zuviel Streß vor den Kontrollen, in denen getestet wird, wer denn nun begriffen habe, worum es die ganze Zeit ginge (hat ja eh keiner). Er wäre lieber für Selbstmotivierung der Schüler, denn wer das nicht packt, den reißt keine noch so 6 aus seinem Trauma des Nichtlernwollens.

Ebenfalls ist er der Meinung, daß Zensuren ebensogut durch den Lehrer willkürlich festgelegt werden können, da Primitivarbeiten oder solche, die einfach nicht zu schaffen sind, nun mal das gewünschte Ergebnis liefern. Als Beispiel lieferte er uns sein Abi-Jahr. Er kam mit dem schlechtesten Zeugnis an und brachte nicht einmal unbedingt die schlechtesten Leistungen.

Daher ist ein Numerus Klausus wohl auch sinnlos, denn jemand, dessen Kursstufe aus Primitivarbeiten bestand, wird genommen, jemand, der wie die meisten hier, nicht die allerbesten Noten hat, wird möglicherweise abgewiesen. Daß es ohne Zensuren schwer ist, die Leistungen zu unterscheiden, ist ihm auch klar, denn er gibt ohne weiteres zu, selbst kein besseres System liefern zu können.

Geheiratet hat Herr Kramer 1985, und heute hat er mit seiner Frau einen 3-jährigen Sohn, welcher als Lieblingsspielzeug den Taschenrechner hat. Dieser Sohn hat auch noch ein Hobby - Aufkleber aufkleben. Dafür wurden ihm 2 Stellen in der Wohnung reserviert.

Hier sei angemerkt, daß Herr Kramer selbst gern Aufkleber verwendet, um Schränke zusammenzuhalten, wie so etwas aussieht, hat er erfolgreich in seinem Klassenraum

der Ifften demonstriert. Herr Kramer ist zwar der Meinung, daß Fernsehen abgeschafft werden könnte, sieht jedoch von 18.50 Uhr bis 19.00 Uhr den Sandmann, wahrscheinlich mit seinem Sohn. Neben dem Sandmann existieren für ihn auch Komödien. Er ist absoluter Fan von Roseanne, was auch ohne Weiteres zu verstehen ist. Außerdem sieht er des öfteren n-tv und wissenschaftliche Dokumentarfilme. Und ähnlich ist es mit seiner Zeitschriftenauswahl bestellt. Er liest keine Tageszeitung, da n-tv sowieso schneller ist und kein zusätzliches Geld kostet. Zu seiner Zeitschriftenauswahl gehört nach P.M. und dem Eulenspiegel auch eine Fernsehzeitschrift. Paradoxe(r) (wozu die Fernsehzeitung?) und verständlicherweise (Fahrt mit dem Auto zur Schule) hört er viel Radio.

Er pflegt nicht den allergesündesten Lebensstil, denn er raucht Luft mit Filter-R1. Jedoch hält er sich vom Alkohol fern, und das aus Überzeugung. Man kann ihm, dem Doktor, aber nachsagen, daß er einen guten Geschmack hat, denn er isst gern Chili con carne. Er isst auch sonst gern, aber wer tut das denn nicht - ich will keine Antworten.

Seine Botschaft an alle : **Take it easy !**

* Didaktik : Wissenschaft der Lehre, der Unterrichtsmethodik.

- jr -

Zeitungskritik - ganz allgemein

Leider heißt es bei diesem Thema, wenn man Namen nennt, gleich unlauterer Wettbewerb. Schade! Deshalb steht dieser Artikel unter dem Leitspruch „ganz allgemein“.

Bedauerlicherweise ist unter den Leuten der häufige Griff zum Vergrößerungsglas zu erkennen. Dabei kann ohne dieses die Vielzahl von Zeitschriften viel besser beurteilt werden.

Wer sich vom Titelbild auf Schlachthofniveau und ohne IQ nicht abschrecken läßt, läuft bald Gefahr bei hochinteressanten Artikeln, z.B. über Freizeit, einzuschlafen. Um sich zu rechtfertigen, wird am Anfang meist scheinheilig auf mangelndes Freizeitangebot verwiesen. Am Ende wird so getan, als wollte man um Himmels Willen keine Mitglieder werben, eine Infoquelle wird aber lieber noch angegeben. Einer der angepriesenen Clubs ist bestimmt auch in Ihrer Nähe! Der Leser ist nun betäubt und bemerkt die folgenden, aufschlußreichen Bemerkungen über Technik kaum, welche den Elektronikteil einläuten. Er wird aber wachgerüttelt,

wenn er bei der Videospielecke anlangt. Dieser Teil beeindruckt meist durch Lösungshinweise und besonders exklusive Wortwahl. „Die Kleinen stehen drauf!“

Wer mit gequältem Gesicht sogar die Comic- und Witzseite passiert hat, muß das Endmonster besiegen: Ein Kreuzworträtsel welches an Kleinigkeit nicht zu über treffen ist. Man kann den Machern nur eins empfehlen: Vor dem Verwenden eines Vergrößerungsglases Brille besorgen. Obwohl hier wahrscheinlich ein Mikroskop nötig ist, um immer den Zusammenhang zwischen Fragestellung und gesuchter Antwort zu erkennen.

Bevor noch irgendetwas irgendwelche Querverbindungen zieht und mir vorwirft, ich wäre zu konkret, verbleibe ich mit der Feststellung, daß wenigstens in der IHH-KUH alle Artikel gut recherchiert, intelligent geschrieben und sogar lupenrein sind.

-martin beck-

IHH-KUH ist IN
..... ist OUT

Wo bleiben die Kleinanzeigen?

- schnell
- gut
- verbreitet
- informativ
- viel gelesen
- auf den Punkt gebracht
- erfolgreich
- lustig
- schön
- bekannt
- kompakt
- verbindend
- klein aber oho
- aktuell
- kostenlos
- praktisch

Der Winter beim Osterspaziergang

Noch spielen die Vögel im Sonnenlicht
Sie sind alle glücklich, Angst kennen sie nicht.
Es blüht und grünt fast wie verrückt
die Knospen springen auf
und auch die Kinder sind entzückt,
denn viele bunte Schmetterlinge
bestimmen ihren Lauf.

Doch inmitten der himmlischen Ruh'
trägt sich manchmal auch anderes zu.

Da! Plötzlich - dieser schriller Ton,
Stark verzerrt durchs Mikrophon.
Aus dem finsternen Tore, da kam er her,
die Angst kennt schon keine Grenzen mehr.
Und dann, die Türe knarrend laut
aus ihrer Angel bricht und haut
voll in die Hecke wo eben noch
die kleine Raupe zum Frühstück kroch.

Da tritt er schon aus dem Dunkel hervor
wohlwissend verstöpselt hat er sein Ohr.
Ozonloch - Krebs, ihm scheißegal,
denn er trägt Sonnenbrillen
Und auf dem Kopf ein Helm aus Stahl
dank Opas letztem Willen.

So steht er da, in Badehose
und stellt sich in gewagte Pose.
So dünn wie sein Arm, so ist auch sein Bein
und wenn nicht der Kopf
sein Gewissen ist rein.

Der Anblick ist nicht zu ertragen
der Brechreiz würgt an jedem Kragen.
Oh, bitte komm doch Dunkelheit
Qual und Ekel geh'n nun zu weit
Egal wohin wir glotzen
Die Vögel kriegen's Kotzen.
Die Blumen senken die Köpfe nieder
und wie's scheint, der Winter kommt wieder.
Die Knospen, plupp, plupp, schon sind sie weg.
Der Hecke Gesträuch steht nur im Dreck.
Die Vögel verlassen die stinkenden Lachen,
um wieder in den Süden zu starten.

Ja, da freut sich der spastische Leib
Und gellend öffnet er seinen Schlund
Fäulnis macht sich rings um ihn breit.
Dies Schwarz und Braun erstickt jedes
Bunt.
Und mit verdrehten Augen startet er
nun,
seine Freuden auch uns anzutun.
Mit eisiger Stimme singt er sein Lied
bis auch der letzte Sonnenstrahl flieht.

Dann ist es still - Er hat's geschafft.
Er hebt die Faust. „Ich habe die Macht!“
Da staunst Du, Goethe, ich habe gesiegt.
Schau an deine Sonne, sieh wie sie flieht.
Nicht ein Vogel, nicht eine Grille
DAS ist des Volkes wahrer Wille.

Darum erspart euch jeden Schmerz
und schließt den Winter in euer Herz!
Oh, Dichter, laßt den Winter ein,
wenn er klopft - so soll es sein.

Mit diesen Worten endet er nun
und schließt seine grauen Lider.
Und als der erste Schnee dann fällt
öffnet er sie, leise lächelnd, wieder.
Der Anfall von Tollwut verläßt ihn im Nu
er nimmt seinen Mantel und legt sich zur Ruh'.
Doch wehe der Frühling wird verherrlicht
und über das restliche Jahr gestellt
Dann kommt er wieder, as cool as ice,
unser verkannter Wintersheld.

Sascha Giller

Ein Traum

Ich weiß jetzt,
daß wir alle nur winzige Körnchen im Sandsturm sind -
Ich weiß jetzt,
daß das alles ganz schnell gehen kann, einfach so -
denn ich werde dich nie wieder sehen.

Ich weiß jetzt,
was die Leute meinen, wenn sie alle sagen :
nutze jeden Tag - und lasse keinen aus.

Ich weiß das alles,
aber ich kann es nicht glauben,
ich will es nicht glauben.
Ich hatte dich nicht gemocht,
aber ich weiß jetzt schon,
daß ich dich nicht vergessen werde.

Eben standen doch noch deine Hausschuhe
schief wie immer vor deinem Bett,
so wie wenn du gleich reinkommst und hineinschlüpfst -
wie immer ...

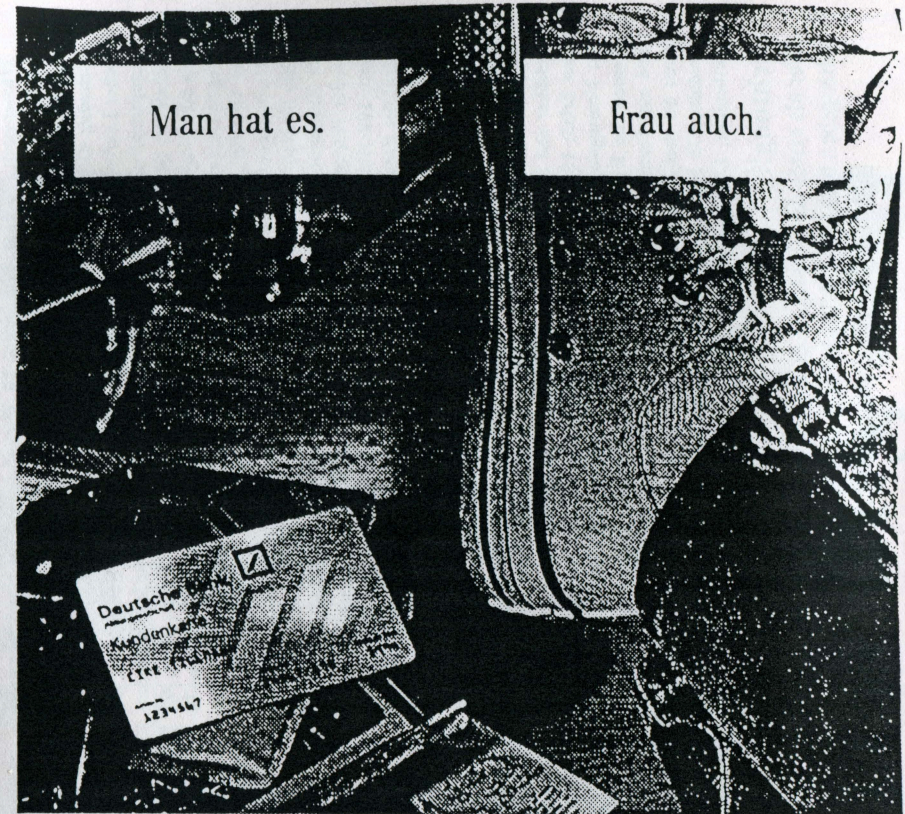
Seit 2 Wochen warte ich schon,
daß mich jemand wachrüttelt und mir bestätigt :

Es war nur ein Traum,
einfach nur sagt :

Ein Traum

K.W.

Im Angedenken unserer verstorbenen Mitschülerin Anja Meier: Die Redaktion



Das Junge Konto, das alles kann. ■ Kundenkarte für den Geldautomaten.
■ Zinsen wie beim Sparbuch. ■ Bargeldlos zahlen. ■ Natürlich kostenlos.
Exklusiv für Schüler, Auszubildende und Studenten. ■ Reden wir darüber.

Das Junge Konto.

Deutsche Bank



Der Superrätself Spaß

15	24	5	4	E	5	6	7	8	9	10	E	11	12	15	14	15	16	17	E	18	19	19	
20	D	E	R	21	N	22	O	N	E	23	A	S	24	25	26	I	27	E	18	A	19	A	
26	R	T	V	27	E	S	28	I	N	29	R	N	30	31	R	32	33	I	34	M	35	M	
36	R	E	G	L	E	R	M	N	G	37	S	38	39	L	A	N	D	40	R	41	H		
41	N	42	D	43	R	44	R	45	R	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	
49	H	50	D	51	E	52	R	53	T	54	R	55	56	57	O	I	T	58	59	60	61	62	
59	L	A	R	60	E	L	E	61	O	R	62	E	63	I	N	64	65	66	67	68	69	70	
65	I	R	66	E	N	T	E	M	74	A	K	E	75	76	R	77	78	79	E	80	E	N	T
70	N	E	G	A	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89
88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	
98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	
109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	
114	S	P	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	
130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	
140	T	M	E	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	
153	P	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	
164	P	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	
174	E	E	R	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	

Waagrecht: 1 künstlicher Himmelskörper; 7 stilles Orthen; 14 deutscher Flugpionier; 20 Fluß in Deutschland; 21 franz.: in; 22 Fab; 23 Wüstenseel; 25 engl. Prinzessin; 26 Thronfolgerin; 30 Handelsbrauch; 31 Hauskapelle; 32 Saatsmacht; 33 deutsche Stadt; 38 baltischer Staat; 40 engl.: oder; 41 deutsche Präposition; 42 männl. Schwein; 43 schnelle Postsendung; 46 Sohn der Venus; 49 südamerikanischer Laufvogel; 51 Getreideart; 53 Pflanze; 57 engl.: Baumwolle; 59 Langarmaffe; 60 gallertartige Substanz; 61 U-Bootgeschob; 63 Kinderschwester; 64 Personalpronomen; 65 Orchesterleiter; 67 jap.: Herr; 69 ein Sohn Noahs; 71 Judograd; 72 See in Rußland; 73 Führer, Fanghaare; 76 Vegetationszone; 79 Herrscher, Oberhaupt; 81 langgestreckter wirbelloser Vielzeller; 82 Satz, Serie; 84 engl.: Graf; 86 chem. Zeichen für Neon; 87 Autokeunzeichen von Nienburg; 88 Hühnerprodukt; 90 chem. Zeichen für Natrium; 91 Pluspol; 94 Kapitel des Korans; 96 chem. Zeichen für Zirkonium; 97 schweizer Mathematiker; 98 Ausschachtgerät; 101 grober Betrag; 103 öffentliches Verkehrsmittel; 105 römischer Grenzwall; 108 Hinweis; 109 Stockwerk; 111 chem. Zeichen für Tantal; 112 Maul des Rotwildes; 113 engl.: Plätze; 114 Zitterpappel; 116 regelmäßige Anforderung; 119 Sohn des Dädalus; 122 Sinnesorgan; 123 Körperorgan; 124 franz.: Milbe; 125 franz. Adelsprädiat; 126 Schreibgerät; 130 alspan. Münze; 132 Kunstgalerie in Paris; 136 Zahlungsmittel; 138 Furchtlosigkeit, Schneid; 139 Lichtbild; 140 alte Einheit des Druckes; 141 Blume; 142 Staat in Afrika; 144 großmütig; 146 einmal japanischer Politiker und Staatsmann; 147 Spielkarte; 148 griech. Insel; 150 päpstlicher Erzbischof; 151 Anwesen; 153 griech. Buchstabe; 155 Autokeunzeichen für Neutron; 156 chem. Zeichen für Molybdän; 157 benachbart; 159 Roman von King; 160 engl.: schen, stöhnen; 162 Studentenspiessaal; 164 eine Frucht; 168 Arbeitseinheit im physikalischen Maßsystem; 169 eines der drei Mayageschlechter; 172 zweitwertiger Alkohol; 174 Kohleprodukt; 175 Freifrau; 176 Abk.: Perdestärker; 177 chem. Zeichen für Ruthenium; 178 Atomgruppe;

Achtung!!

Wer als erster das richtige Lösungswort bei uns abgibt, gewinnt eine leere Kassette!
 Abzugeben bei: GCG: Ulrich Möbius 11/2
 Südstadt: Katrin Gumprecht 11c

Senkrecht: 1 weibl. Singstimme; 2 ein Hornon; 3 Backmasse; 4 Demütigung; 5 Inhabtlosigkeit; 6 Aufständischer, Rebell; 7 Laut; 8 engl.: auf; an; 9 Eigentümer, Besitzer; 10 franz. Artikel; 11 engl.: zu; 12 dickes Seil; 13 Schornstein; 15 Abgott; 16 ital. Währung; 17 Fieder; 18 Trauung; 19 junges Schaf; 22 Raubkatze; 24 Göttin der Morgengröße; 27 afrikan. Rind; 28 chem. Zeichen für Zinn; 29 Küchengerät; 32 Gedichtsammlung; 33 Gesichtsfarbe; 35 Hamburger Stadtteil; 36 chem. Zeichen für Lawentstein; 37 Milbgunst; 39 Straßbahn; 44 positive Kontoseite; 45 Kälte; 47 engl.: nein; 48 nachher; 50 Nebenfluß der Weichsel; 52 Erziehungsberichter; 54 Zauber, Reiz; 55 braune Erdfarbe; 56 engl.: mir; 58 Botschafter; 60 chem. Zeichen für Germanium; 62 Druckmaschine; 65 Behältnis; 66 Autostellplatz; 68 Stadt in Deutschland; 70 König von Sparta; 71 deutsche Vorsilbe mit der Bedeutung ent-; 74 Gezeiten; 75 poetisch: Löwe; 77 rauh; 78 griech. Kriegsgott; 80 Tribunal; 83 Tute; 85 Autokeunzeichen Ludwigshafen; 89 Storchenvogel; 91 Pferderasse; 92 Vorzeichen; 93 fällige Zeitungsmeinung; 95 deutscher Fluß; 96 Zeichengerät; 99 Befall; 100 Gestell; 102 griech. Buchstabe; 104 Milbgünstling; 106 Längenkreis; 107 Personalpronomen; 108 lat.: Erde; 110 jap. Brettspiel; 112 Portion, Stück; 113 Deckname; 115 Vogel der Weisheit; 117 Nebenfluß der 20 Waag; 118 Tauglichkeit; 120 chem. Zeichen für Rubidium; 121 Baumart; 127 engl.: Punkt, Position; 128 in Form; 129 Vorname Yvaning; 131 Teilabschnitt; 133 Autokeunzeichnung Odenwaldkreis; 134 engl.: Mond; 135 chem. Zeichen für Tellur; 136 hochgelegener Marschboden; 137 engl.: Trommel; 143 Schiene; 145 engl.: Zitrone; 148 Zugmaschine; 149 alte Hauptstadt des Perserreiches; 150 europäische Hauptstadt; 152 römisch. Gewand; 154 Koseform für Angelika; 155 amerik. Vorname; 156 russ.: Frieden; 158 türk. Titel; 161 Hochweise; 163 engl. Vorname; 165 altägyptische Gottheit; 166 russ. Fluß; 167 Personalpronomen; 170 Autokeunzeichen für Zeulenroda; 171 chem. Zeichen für Gold; 173 Abk. Knochent;

Das Lösungswort lautet: 81, 132, 119, 18, 50, 164, 57, 18, 61, 94, 45, 97, 48, 22

Der Schuß fiel
aus dem 6. Stock.
Der Arme!

*Ich wollte die Festschulung aus
Befreiungsgründen herbeiführen*

Die Dunkelheit wurde
bei Einbruch gefaßt

Keiner mag mich
aber ich mag Keiner nicht leiden

Der Wahrheit letzter Sch(D)uß

*Lehrer sind unbestechlich
die meisten nehmen nicht
mal Vernunft an*

Lehrer seid
nett zu uns - wir
bezahlen mal eure
Rente ...

*Ich springe durch die Pendeltür,
Hab' alles gleich im Blick,
Nur eben nicht die Pendeltür,
Die schlägt mir in's Genick.*

*Wer andern eine Schule baut
muß selbst hinein*

Vertan, vertan - sprach der Hahn,
und stieg vom Schwan.